



Teilnetzwerke 2025/26

Ziele, inhaltliche Schwerpunkte und Organisation

Die Teilnetzwerke bilden das Kernstück des Netzwerkes Luzerner Schulen. Die Themen der Teilnetzwerke werden von den Schulen bestimmt.

Link zur Homepage: [Netzwerk Luzerner Schulen - Kanton Luzern](#)

Grundsätze der Arbeit in Teilnetzwerken

- In einem Teilnetzwerk arbeiten **mindestens acht Personen** aus unterschiedlichen Schuleinheiten gemeinsam an einem spezifischen Thema.
- Die Leitungen der Teilnetzwerke sind für die Organisation und Moderation der Treffen zuständig.
- Die inhaltliche Gestaltung der Treffen wird gemeinsam von der ganzen Gruppe verantwortet.
- Die Anmeldung in ein Teilnetzwerk ist freiwillig. Ist diese erfolgt, so ist die Teilnahme und die Mitwirkung an Treffen der Teilnetzwerke verbindlich.
- Ein Teilnetzwerk trifft sich **pro Schuljahr mindestens während acht Stunden**. (möglich Aufteilungen: 4 Treffen à 2 Stunden; 3 Treffen à 3 Stunden usw.)
- Jedes Teilnetzwerk bestimmt an der ersten Sitzung gemeinsam mit der Leitung die thematischen Schwerpunkte, die Arbeitsweise und die Form des Protokolls.
- Ein Teilnetzwerk kann sich in Untergruppen aufteilen, wenn dies auf Grund der Grösse sinnvoll ist. Die Untergruppen arbeiten selbstorganisiert und ohne Leitung.
- Die Teilnetzwerk-Arbeit kann von der Schulleitung als Weiterbildung angerechnet werden.
- Auf Wunsch der Teilnehmenden kann die Mitarbeit im Teilnetzwerk am Ende eines Schuljahres durch die Leitung bestätigt werden.

Prämissen für die Netzwerkarbeit

- **Vertraulichkeit:** Die Teilnehmenden wahren die nötige Verschwiegenheit über persönliche Informationen, damit das Vertrauens für einen offenen Austausch geschaffen werden kann.
- **Wertschätzung:** Alle Teilnehmenden bemühen sich um eine wechselseitige Wertschätzung und pflegen einen konstruktiven und respektvollen Umgang.
- **«Geben und Nehmen»:** Alle Teilnehmenden übernehmen Eigen- und Mitverantwortung, indem sie eigenes Wissen, persönliche Erfahrungen und Materialien zur Verfügung stellen.
- **Offenheit:** Die Teilnehmenden zeigen sich offen gegenüber den anderen Teilnehmenden, anderen Meinungen und neuen Impulsen.
- **Verbindlichkeit:** Die vereinbarten Ziele und Termine sind verbindlich. Begründete Entschuldigungen sind der Leitung des Teilnetzwerks frühzeitig mitzuteilen.

Übersicht Teilnetzwerke

Thema	Zyklus			Zielgruppen		
	1.	2.	3.	Lehrpersonen	Schulleitungen	Andere MA = Mitarbeiter/innen
AgL				Lehrpersonen		
Basisstufe				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Begabungsförderung				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Bibliothek				Lehrpersonen		
Bindung				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA SSA, Schulpsychologie
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)				Lehrpersonen	Schulleitung	
Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Diversität im Schulalltag - eine sensible Handlungspraxis				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA SSA, MA Schuldienste, MA Tagesstrukturen
Führung im 1. Zyklus					Schulleitungen	Steuergruppenleitende Zyklus 1
Französisch «dis donc!»				Lehrpersonen		
Hauswartung						Hauswarte
Hochbegabung an der Volksschule				Lehrpersonen		Leitende Ateliers f. H.
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 2. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
Integrative Sonderschulung				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
ISS - Integrierte Sekundarschule					Schulleitungen	
IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit				Lehrpersonen		IT-Betreuer/innen
Kindergarten Ost				Lehrpersonen		
Kindergarten West				Lehrpersonen		
Klassenassistenz I + II						Klassenassistenzen

Thema	Zyklus			Zielgruppen		
	1.	2.	3.	Lehrpersonen	Schulleitungen	Andere MA = Mitarbeiter/innen
Kompetenzorientierte Beurteilung				Lehrpersonen	Schulleitungen	
KSS - Kooperative Sekundarschule					Schulleitungen	
Künstliche Intelligenz in der Schule				Lehrpersonen	Schulleitungen	ICT-Betreuende, Fachverantwortliche Digitalität, MA Tagesstrukturen
Leiten von mehrstufig organisierten Schulen					Rektor/innen	
Leitung Tagesstrukturen						Leitungen von Tagesstrukturen
Lösungsorientierter Ansatz (LOA)				Lehrpersonen	Schulleitungen	Päd. MA, MA Schuldienste, MA Tagesstrukturen
Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Medien und Informatik im 3. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen M&I
Musik und Bewegung im 1. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen Musik
Musik im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen Musik
Natur- und Erlebnispädagogik				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA SSA, IF/DaZ-Lehrpersonen
Neue Autorität				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Tagesstrukturen, MA SSA, MA Schuldienste
Neue Autorität für Leitungspersonen					Schulleitungen	Leitende Tagesstrukturen
Microsoft 365 - Administration und Organisation				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Microsoft 365 im Unterricht				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Pädagogische Schulführung					Schulleitungen	Steuergruppenleitende
Schuldienst-Sekretariat						MA Schuldienstsekretariate
Schülerinnen- / Schülerpartizipation				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA SSA, MA Tagesstrukturen
Schulsozialarbeit						MA SSA
Sachbearbeitung Schulsekretariat						MA Schulsekretariate
Selbstorganisiertes und selbstreguliertes Lernen Zyklus 1-3				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Sonderschulung für SL der Integration und Separation					Schulleitungen	
Tagesstrukturen für Betreuende						MA Tagesstrukturen
Tiergestützte Pädagogik				Lehrpersonen		MA Schuldienste

Time-In Angebote				Lehrpersonen	MA SSA, MA Schuldienste, IF/DaZ-Lehrpersonen
TTG im 1. Zyklus				Lehrpersonen	
TTG im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen	

AgL

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag

Erarbeitung von Unterrichtsmaterial für den AgL-Unterricht

Zielgruppe

Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 h in der Regel am Mittwochnachmittag

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Teilnehmerschulen statt, um vor Ort einen Einblick in die Arbeitsweise erhalten zu können.

Inputs durch Gruppenmitglieder oder ev. durch externe Fachpersonen

Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Unterrichtsmaterialien herstellen

Leitung

Edith Hartmann, [edith.hartmann\(at\)schulereiden.ch](mailto:edith.hartmann(at)schulereiden.ch)

Basisstufe

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Basisstufe / Eingangsstufe

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Erfahrungen, Ideen und Material zu Unterricht und Organisation der Basisstufe
z.B. mit folgenden Themen:

Diverse Lehrmittel, Classroommanagement, AgL, Fremdsprachigkeit / Integration, IF integrativ,
Freispiel, Rollenspiele, fächerübergreifendes Lernen, Förderung der Feedbackkultur unter SuS,
Rollenkonflikte als Lehrperson, Berufsgesundheit...

Im Zeitfenster "unsere Schule stellt sich vor" erzählen die Gastgeberinnen spezifisches aus
ihrer Schule. Anschliessend können die Teilnehmenden die Schulräume begutachten und
Fragen stellen

Im „Zeitfenster für brennende Probleme“ kann spontan in jeder Sitzung Rat und Unterstützung
von Kolleginnen und Kollegen geholt werden

Gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in Interessengruppen ist möglich

Kontakt und Austausch unter den Basisstufenlehrpersonen ist auch ausserhalb der Treffen
möglich

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 Stunden in einem Basisstufenschulhaus inkl. Zvieri und Raumbesichtigung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung

Martina Heini, [martina.heini\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:martina.heini@schule-beromuenster.ch)

Melanie Lehner, [melanie.lehner\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:melanie.lehner@schule-beromuenster.ch)

Begabungsförderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Begabungsförderung

Schwerpunkt: **Integrative** Begabungsförderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Ideen, Projektinhalten, Erfahrungen und Unterrichtsmaterial (best practise)

Organisation und Arbeitsweise

Drei Sitzungen à 2,5 Stunden in Oberkirch plus freiwillige Teilnahme am Symposium für Begabung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Materialaustausch

Leitung

Renate Grüter-Egli, info@lernvision21.ch

Bibliothek

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung und Austausch im Arbeitsfeld der Betreuenden Schulbibliothek und als
Veranstalterinnen und Veranstalter von Schullösungen
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Bibliotheksthemen
Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch über aktuelle Bibliotheksthemen
Austausch über Autor*innen von Schullösungen
Austausch über aktuelle Medien in Schulbibliotheken
Kennenlernen von verschiedenen Bibliotheken

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Schuljahr, jeweils in verschiedenen Schulbibliotheken. Voraussichtlich
werden die Treffen jeweils an Mittwochnachmittagen stattfinden. Ist aber noch nicht fix

Leitung

Medea Paravalos, medea.paravalos(at)phlu.ch

Bindung

Zielsetzungen

Wir definieren den Inhalt unserer Sitzungen gemeinsam. So haben wir beispielsweise bereits hilfreiche Tipps für Lehrpersonen im Umgang mit verschiedenen Bindungsmustern im Schulalltag zusammengestellt. Teilnehmende haben fachliche Inputs zum Thema Bindung und Beziehung mitgebracht. Wir lernten verschiedene Hilfsmittel kennen und tauschen uns interdisziplinär aus. Fallbeispiele aus dem Alltag werden besprochen.

Zielgruppe

Klassen- und IF-Lehrpersonen, SSA, Schulpsycholog/-innen, alle Interessierten

Inhaltliche Schwerpunkte

Diagnostik von Bindungsmustern

Bindungsspezifische Beratung von Lehrpersonen

Bindungs- und Beziehungsförderung in der Schule auf verschiedene Weise

Intervision, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Sitzungen pro Jahr, jeweils 16:30-18:30

Montag, 15.09.2025 (Luzern)

Donnerstag, 06.11.2025 (Dagmersellen)

Mittwoch, 18.03.2026 (Dagmersellen)

Dienstag, 05.05.2026 (Luzern)

Diskussionen und Austausch, Fachliche Inputs der Teilnehmenden oder von Referenten

Leitung

Jlona Costan, jlona.costan(at)schuldienste.ch

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

können BNE beschreiben und Strukturen an der eigenen Schule erkennen

können BNE im Lehrplan verorten

bauen ein Repertoire an didaktischen Ressourcen und Methoden auf

diskutieren über Grenzen und Chancen von BNE

erarbeiten sich didaktisches Material

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitung Zyklus 1-3

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Ideen, Gedanken, Materialien

Methoden und Unterrichtsformen

Einführung und Weiterführung zum fachdidaktischen BNE-Diskurs

Bildung für Nachhaltige Entwicklung vs. Bildung als Nachhaltige Entwicklung

Umsetzung klassen-, stufen- und schulübergreifend

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à drei Stunden, jeweils Mittwochnachmittag

Das Teilnetzwerk BNE besteht aus Diskussionen, Arbeitsgruppen, Ideenpool und wird durch kleine Inputs seitens der Teilnetzwerk-Leitung ergänzt.

Ziel des Teilnetzwerkes ist, dass Teilnehmende eigene Projekte (weiter)entwickeln und Unterstützung der Teilnetzwerk-Leitung beziehen können

Leitung

Nina Liechti, [nina.liechti\(at\)biosphaere.ch](mailto:nina.liechti@biosphaere.ch)

Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Inhalte im SJ 24/25:

Jahresplanung: Themen

Hoher Anteil fremdsprachige Lernende: Organisation im Anfangsunterricht

Lernstanddokumentation

Material –und Ideenbörse

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 h pro Jahr

Lesen von passender Literatur zur Thematik

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen im SJ 24/25:

Elternkontakt und Elternarbeit

Unterrichtsprojekte, Projekte mit Mehrsprachigkeit

Lernberichte, Lernfortschritte festhalten

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h pro Jahr

Lesen von passender Fachliteratur

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller@lu.ch

Diversität im Schulalltag - eine sensible Handlungspraxis

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

setzen sich mit den verschiedenen Dimensionen von Diversität auseinander, einschliesslich individueller, sozialer und struktureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Menschen und Gruppen

reflektieren und diskutieren die Bedeutung dieser Diversitätsdimensionen im schulischen Alltag

befassen sich mit Stereotypen und Vorurteilen und reflektieren den Einfluss auf den Schulalltag

setzen sich mit unterschiedlichen Formen der Diskriminierung auseinander und lernen, worauf bei einer diskriminierungssensiblen Praxis geachtet werden muss

und analysieren Best Practices und diskutieren anhand konkreter Fallbeispiele die Handlungsmöglichkeiten

untersuchen Materialien wie Lehrmittel, Lieder oder Bilderbücher hinsichtlich stereotypischer Darstellungen kritisch

Zielgruppe

Fach- und Lehrpersonen aller Zyklen, Schulleitungen, Mitarbeitende der Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit usw.

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen und Zielsetzungen der Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden (Mittwoch NM oder Abende)

1. Treffen: Donnerstag, 18. September 2025, 18.30 bis 21. Uhr in Horw - weitere mögliche Orte werden gemeinsam festgelegt

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Fabienne Wunderlin, fabienne.wunderlin(at)schulen-horw.ch

Führung im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Die Leitung von Schulen im 1. Zyklus erfordert eine differenzierte Auseinandersetzung mit der frühen Bildung, individuellen Entwicklungsverläufen und organisatorischen Fragen. Die Teilnehmenden tauschen sich über aktuelle Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten in ihrem Schulmodell aus (Kindergarten/Unterstufe und Basisstufe). Ein besonderer Fokus liegt auf der Nahtstelle zwischen Früher (Sprach-)Förderung und Schule.

Zielgruppen

Schulleitende und Steuergruppenleitende Zyklus 1

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Impulse zur Organisation und Schulentwicklung im 1. Zyklus

Gestaltung der Nahtstelle zwischen Vorschule und Schule

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Führung

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung zur Themenfindung und drei weitere Zusammenkünfte à 2h

Leitung

Andrea Renggli, [andrea.renggli\(at\)lu.ch](mailto:andrea.renggli@lu.ch)

Französisch «dis donc!»

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch über Einsatz von "dis donc!" im Schulalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Regelmässiger Austausch zwischen Zyklus 2 und Zyklus 3

Fortsetzung der Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr

Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte

Neue Ideen für den Unterricht entwickeln und konkret gestalten

Umgang mit Stoffdichte in dis donc

Nachhaltigkeit, wie kann Gelerntes auch nach längerer Zeit wieder abgerufen werden?

Umsetzung ILZ, Nachteilsausgleich, Kantischüler- Spagat in der 6. Klasse

Unterrichtsmaterialien austauschen

Organisation und Arbeitsweise

Eine Startsitzenz

Zwei bis drei Treffen meistens mittwochs 14-17 Uhr
(an verschiedenen Schulen oder an einem fixen Ort)

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Diskussionen und Austausch

Leitung

Barbara Zberg, barbara.zberg(at)schule-meggen.ch

Lucia Vinanti, lucia.vinanti(at)schulen-sursee.ch

Hauswartung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Im Austausch und in den Diskussionen aktueller und relevanter Themen geben sich die Hauswartinnen und Hauswarte Inputs in Bezug auf ihren Berufsalltag

Mögliche Inhalte

Aufgaben/Rolle/Zuständigkeiten des Hauswarts

Selbstorganisation, Selbstmanagement

Umgang mit den organisatorischen Belangen und den Vorgaben (u.a. Regeln) des Betriebs vor Ort

Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Schule

Umgang mit den Lernenden

Sicherheit / Schutzkonzepte

Datenschutz / Vertraulichkeit

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à drei Stunden in Luzern

Leitung

Pius Blümli, [pius.bluemli\(at\)lu.ch](mailto:pius.bluemli@lu.ch)

Hochbegabung an der Volksschule

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung zum Thema Hochbegabung

Kompetenzerweiterung im Bereich Fachkarriere Begabungs- und Begabtenförderung

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gegenseitige Unterstützung, Austausch

Zielgruppe

Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung), Fachverantwortliche Begabungs- und Begabtenförderung

Leitende von Ateliers für Hochbegabte

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice»

Mögliche Themen:

Bedürfnisse von Lernenden mit hohem Potenzial

Minderleistung, Twice Exceptionals

Kreativität, kreatives Problemlösen

Überfachliche Kompetenzen

Unterrichtsnaher Inputs (Programmieren, Design Thinking, interessenbasierte Projektarbeit, Diagnoseinstrumente etc.)

Inputs zur schrittweisen (konzeptionellen) Implementierung der IBBF in das Schulkonzept respektive Schulgeschehen

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden pro Jahr im Berufsbildungszentrum (Bahnhof Luzern), an Schulen vor Ort oder per Zoom

Fachbezogene Inputs, Austausch von Erfahrungen, Materialien, Unterrichtsplanungen etc.

Kollegiale Fall- und Praxisberatung

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Leitung

Corinne Häberli Hunkeler, corinne.haeberli@icloud.com

Christa Kammermann, christa.kammermann@phlu.ch

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2024/25

Verhalten: Verhaltensauffälligkeiten, Trauma-Pädagogik, ASS, ADHS, junge Kinder usw. - Input und Austausch

Austausch und Vorstellen von (Alltags-)Ideen, Materialien, Liedern, Unterrichtsformen usw.

Gesellschaftliche Veränderungen: Auswirkung Unterrichtsaufbau

Weitere genannte Themen: Arbeitsschwerpunkte, Unterrichtsformen, Begabungsförderung, Schriftlichkeiten, Austausch KLP / IF-LP

Organisation und Arbeitsweise

Mind. 4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

Edith Portmann, edith.portmann(at)schulen-sursee.ch

Michelle Enz, michelle.enz(at)vsluzern.ch

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2024/25:

Förderdiagnostik, Förderplanung

Umgang mit auffälligem Verhalten

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung

Rolle als Lehrperson in der integrativen Förderung, Zusammenarbeit

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

IF im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2024/25:

Förderprozesse / LehrerOffice

LRS

Standardisierte Tests

Umsetzung BBF

Organisation und Arbeitsweise

jeweils Mittwochnachmittag (14.00 - 17.00 Uhr), 3 Treffen à 3 h pro Jahr, Orte können variieren

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

wenn gewünscht auch produktive Treffen möglich (Material herstellen)

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen (z.B. vom Baustein Verhalten und/oder Baustein BBF)

Material und Unterlagen auf Padlet (oder andere Varianten möglich)

Start: 1. Treffen

Mittwoch, 10.09.2025, 14.00 Uhr im Schulhaus Dorf in Hildisrieden

Genauere Infos folgen mit der Einladung

2. und 3. Treffen: MI, 26.11.25 und MI, 11.03.26

Leitung

Anita Geisseler-Steiner, [anita.geisseler\(at\)rahi.ch](mailto:anita.geisseler@rahi.ch)

IF im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Rolle als IF-Lehrperson aus

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderung im Schulalltag

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Zielgruppe

IF-Lehrpersonen der Sekundarschule

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2024/25:

Lerncoaching

Umsetzung und Begleitung ILZ

Hilfreiche Strukturen für die Pensenplanung

Aktuelle Themen aus dem Schulalltag

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten von konkreten Fragestellungen durch die TN, profitieren vom Wissen der anderen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden in Luzern (teilweise online)

Austausch und Ablegen von Infos auf "Teams"

Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen im Plenum oder Kleingruppen

Input von Fachpersonen / Teilnehmenden

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

Integrative Sonderschulung

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und zum Voraus festgelegter Themen
gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in den «Schulen für alle»

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch von Informationen, Tipps zu Fachliteratur, Filmen, Lehrmaterialien und «good practice»

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, die in der Integrativen Sonderschulung (IS) oder Beratung und Unterstützung (B&U) tätig sind

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2024/25:

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam, Rollenklärung, Abgrenzung als IS-LP

Umgang mit unterschiedlichen Haltungen betreffend "Schule für alle" im Team. Was kann ich als IS-LP beitragen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Sozio-emotionale Entwicklung, Umgang mit Lernenden im neurodivergenten Bereich. Stärken und Herausforderungen im sozialen Lernen

Fallbesprechungen, kollegiale Beratung und Austausch von gegenseitigen Erfahrungen

Organisation und Arbeitsweise

vier Fachtreffen à 2 Stunden jeweils mittwochs in Luzern

Mi, 24.09.25, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 26.11.25, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 25.02.26, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 06.05.26, 18.00-20.00 Uhr

Jedes Treffen behandelt ein zuvor oder am Abend festgelegtes Thema. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Diskussion im Plenum sowie Fachinputs mit Praxisbezug.

Leitung

Nicole Howald, [nicole.howald\(at\)lu.ch](mailto:nicole.howald@lu.ch)

Sandra Burkart, [sandra.burkart\(at\)schule-hochdorf.ch](mailto:sandra.burkart@schule-hochdorf.ch)

ISS Integrierte Sekundarschule

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Themen und Zielsetzungen werden vor jedem Treffen gemeinsam festgelegt, oder im Mailaus-
tausch von der Leitung traktandiert

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Sekundarschule

Inhaltliche Schwerpunkte

Diskussionen zu «Schulen für Alle»

Umgang mit Niveauübertritten

Beurteilungspraxis an den ISS Schulen

Trends im ICT

Diskussionen zu Partizipation

Lehrplan 21

Umgang mit Überfachlichen Kompetenzen

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Möglichkeiten der Wahlfachgestaltung

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2.5 Stunden zu Gast an den Schulen der Teilnehmenden der TNW ISS

Inputs zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussionen im Plenum

Leitung

Simon Fleischli, [simon.fleischli\(at\)schule-rothenburg.ch](mailto:simon.fleischli(at)schule-rothenburg.ch)

IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit

Zielsetzungen

Die mobile Geräteausstattung nimmt in der Schule stetig zu. All diese Geräte müssen eingeführt und verwaltet werden. Es stellen sich auch Fragen zur IT-Infrastruktur der Schule insgesamt, dem LifeCycle und wie die IT-Sicherheit darin gewährleistet werden kann. Zu diesem Zweck werden verschiedene Dokumente wie Nutzungsvorschriften, Checklisten, Verträge etc. erstellt und zur Verfügung gestellt.

IT-Sicherheitskonzepte sowie das Vorgehen bei der Einführung und dem Betrieb werden diskutiert, Fragen und Erfahrungen ausgetauscht. Inhalte der Umsetzungshilfe Schule in der Digitalität werden mit den TN gespiegelt.

Die genauen Themen und Ziele unserer Treffen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Zielgruppe

Technische IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer, Fachverantwortliche Digitalität sowie Lehrpersonen/Schulleitungen, die sich um die mobilen Geräte und/oder die IT-Sicherheit der Schule kümmern

Inhaltliche Schwerpunkte

Umsetzung Awarenesskampagne

Tipps und Tricks zur Reparatur von Geräten ausserhalb der Garantie

Geräte und Schulnetz vor unbefugten Zugriffen schützen (TOM - Technische und organisatorische Massnahmen)

Austausch von Dokumenten

Austausch von Best Practice

Organisation und Arbeitsweise

Es finden drei online Treffen statt

Leitung

Thomas Steimen, thomas.steimen(at)lu.ch

Kindergarten Ost

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen sowie unterschiedlicher Gemeinderegelungen

Austausch von "Unterrichtsplänen", Synergien nutzen, neue Unterrichtsmaterialien entdecken

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region Ost (z.B. Stadt Luzern, Hitzkirch, Rothenburg, Meggen...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Heike Freiesleben Treyer, heike.freiesleben(at)vsluzern.ch

Kindergarten West

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Austausch von "Unterrichtspieren", usw.

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region West (z.B. Dagmersellen, Willisau, Ruswil, Entlebuch...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Martina Loosli, [martina.loosli\(at\)schule6133.ch](mailto:martina.loosli(at)schule6133.ch)

Klassenassistentenz I + II

Zielsetzungen

Austausch und Unterstützung zu aktuellen Fragen und Praxisbedürfnissen in der Klassenassistentenz

Intervision und kollegiale Fallberatung

Kompetenzerweiterung als Klassenassistent/in I&II

Entwicklung praxisnaher Lösungen für den Schulalltag

Austausch über Weiterbildungen, Fachliteratur und aktuellen Entwicklungen (z.B. DVS, PH, etc.)

Zielgruppe

Klassenassistentenzen I & II

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Teilnehmenden legen die Themen zu Schuljahresbeginn gemeinsam fest.

Mögliche Themen:

Rolle und Aufgaben der Klassenassistentenz im Schulalltag

Herausforderungen und Lösungsansätze aus der Praxis

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulteam

Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Austausch zu Erfahrungen, Materialien, Methoden und erfolgreichen Ansätzen

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Klassenassistentenz

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden in Luzern

Jeweils mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr

17.9.25 / 19.11.25 / 18.3.26 /27.5.26

Moderierter Austausch und Intervision

Bearbeitung der von den Teilnehmenden ausgewählten und priorisierten Fragen und Inhalten

Leitung

Emanuele Godenzi, emanuele.godenzi(at)lu.ch

Kompetenzorientierte Beurteilung

Zielsetzungen

Dialog über alternative Beurteilungskultur und Austausch von praxiserprobten Beurteilungs- und Feedbackformen

Inhaltliche Schwerpunkte

kompetenzorientiert beurteilen / sinnvolle Beurteilungsanlässe schaffen/
Produkte und Prozesse dokumentieren und beurteilen

Lerngespräche organisieren und führen / Lernprozesse sichtbar machen

Lerndokumentation erstellen und Transparenz schaffen (Präsentationskultur)

Feedback formulieren statt Noten geben

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Schuljahr

Erstes Treffen: Mittwoch, 03.9.2025, 14.00-17.00 Uhr

Zweites Treffen: Mittwoch, 28.1.2026, 14.00-17.00 Uhr

Drittes Treffen: Mittwoch, 20.5.2026, 14.00-17.00 Uhr

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Schulen der Teilnehmer*innen statt
(inkl. Besichtigung)

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen aus der Praxis
Ausgewählte Fachliteratur studieren

Vorstellen von Material, Ideen, Weiterbildungen durch Teilnehmende und Leitung

Materialien erstellen

Leitung

Franziska Méroz, [franzisca.meroz\(at\)vsluzern.ch](mailto:franzisca.meroz(at)vsluzern.ch)

KSS – Kooperative Sekundarschule

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden optimieren im Austausch Planungen, Abläufe und Organisation der Kooperativen Sekundarschule

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind an der Weiterentwicklung der KSS Schulen interessiert

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Umsetzung im Vorhaben "Schulen für alle" aus und unterstützen so die Umsetzung des Vorhabens

Zielgruppe

Schulleitungen einer Sekundarschule mit dem kooperativen Modell

Inhaltliche Schwerpunkte

Schulen für alle in der Umsetzung für Schulleitungen mit Schwerpunkt:

Flexibilisierung 9. Schuljahr

Verhalten

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten durch die TN von konkreten Fragestellungen, profitieren vom Wissen der anderen

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen à 3 Stunden pro Jahr mit frühzeitiger Ankündigung, jeweils in einem Schulhaus

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Aktuelle Fragestellungen der Teilnehmer

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Ablegen von Konzepten im "Teams"

Leitung

Angela Brun, [angela.brun\(at\)lu.ch](mailto:angela.brun(at)lu.ch)

Künstliche Intelligenz in der Schule

Zielsetzungen

Das Teilnetzwerk bietet einen praxisnahen Rahmen für den Austausch und die Erprobung von KI im Schulalltag. Im Fokus stehen konkrete Anwendungen, Unterrichtsideen sowie der Einsatz von KI in der pädagogischen Arbeit und im schulischen Berufsalltag. Ziel ist die gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung sowie Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, ICT-Betreuende und Fachverantwortliche Digitalität, Schulleitungen sowie Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Teilnetzwerk steht der praxisnahe Austausch zur künstlichen Intelligenz (KI) in der Schule im Zentrum. Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen, reflektieren Einsatzmöglichkeiten und entwickeln gemeinsam Ideen sowohl zur eigenen als auch zur sinnvollen didaktischen Nutzung von KI. Mögliche Themen:

Diskussion konkreter KI-Tools, z.B. Fobizz

Erfahrungsaustausch zu Unterrichtsbeispielen und schulischen KI-Konzepten

Gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit KI

Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen und Tools aus der KI-Welt

Datenschutz, Ethik und verantwortungsvoller Umgang mit KI

Präsentation bewährter Praxisbeispiele («Showcases») aus Schulen

Nicht behandelt werden technische Grundlagen und die genaue Funktionsweise. Ebenfalls kein Schwerpunkt wird das Sammeln oder Katalogisieren von KI-Tools sein

Organisation und Arbeitsweise

3 - 4 Treffen pro Schuljahr, teils vor Ort, teils online (z. B. MS Teams). Kurze Inputs, gemeinsames Ausprobieren, Austausch und Reflexion stehen im Zentrum. Genaue Themen werden zu Schuljahresbeginn gemeinsam festgelegt. Eine digitale Plattform unterstützt den Austausch zwischen den Treffen

Leitung

Vivian Furrer, vivian.furrer(at)rahi.ch

Dario Fischer, dario.fischer(at)schule-sempach.ch

Leiten von mehrstufig organisierten Schulen

Zielsetzungen

Erfahrungsaustausch zu Führungsthemen, welche explizit an einer mehrstufig geführten Schule entstehen

Austausch zu Koordination von aktuellen Schulentwicklungsthemen

Zielgruppe

Rektor/innen

Inhaltliche Schwerpunkte

Schulentwicklungsthemen

Führungsthemen rund um mehrstufig organisierten Schulen

Organisation und Arbeitsweise

Treffen September 2025: Dienstag, 23.9.25 / 13.30 - 16.15 Uhr

Treffen Februar 2026: Donnerstag, 05.02.26 / 13.30 - 16.15 Uhr

Treffen Juni 2026: Montag, 08.06.26 / 13.30 - 16.15 Uhr

jeweils in Rothenburg

Themensammlung und Aktenstudium als Vorbereitung: Inputs und Austausch an Sitzungen; wo nötig Nachbearbeitung in Arbeitsgruppen

Leitung

Rolf Fanton, [rolf.fanton\(at\)schule-rothenburg.ch](mailto:rolf.fanton@schule-rothenburg.ch)

Leitung Tagesstrukturen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Erweiterung der Leitungskompetenzen im Bereich schul- und familienergänzender Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung sowie Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis für Betreuende und Leitende

Inhaltliche Schwerpunkte

Reflexion und Austausch zu Leitungsaufgaben

Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturen

Aufbau und Weiterentwicklung der Tagesstrukturen

Konkrete Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend: Dauer: 2,5 Stunden, Ort nach Absprache

Plenumsdiskussionen sowie Gruppenarbeiten

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Fachliche Impulse durch TNW-Leitende oder externe Referierende

Leitung

Fabienne Bernet, fabienne.bernet@schulebuchrain.ch

Jessica Schmidli, jessica.schmidli@schule-ebikon.ch

Lösungsorientierter Ansatz (LOA)

Zielsetzungen

Vertiefung von Aspekten aus dem LOA

Erweiterung der (eigenen) Handlungsperspektiven im Umgang mit schwierigem Verhalten

Erfahrungsaustausch, Anregungen, Unterstützung und Transfer in den (Schul-)Alltag

Zielgruppe

Lehrpersonen und päd. Mitarbeitende aller Stufen, Schulleitungen, Schuldienste, Tagesstruktur

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden an folgenden Daten:

15. Oktober 2025 / 21. Januar 2026 / 25. März 2026 / 10. Juni 2026

Die Treffen finden in der sozialpädagogischen Schule formidabel in Malzers statt – jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Abhängig von den Teilnehmenden wird das Setting gerne auch angepasst.

Inputs, Austausch, Reflexion, gemeinsames Forschen

An jedem Treffen steht ein anderer Aspekt im Fokus. Dieser wird jeweils gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt

Leitung

Daniela Hofer, [daniela.hofer\(at\)formidabel.ch](mailto:daniela.hofer@formidabel.ch)

Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus

Zielsetzungen

Ideen und Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik im 1./2. Zyklus erweitern
Diskussion über aktuelle und relevante Themen aus dem Bereich Medien und Informatik
Deine Klasse / dein Team soll direkt von unserer Arbeit profitieren
Themen und Zielsetzungen unserer drei Treffen werden gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Aufbereitung von Umsetzungsmöglichkeiten Lehrplan 21 "M&I" für Klasse und Team
Vertiefung in den Bereichen (Lehrmittel, Medien, Projekte, Apps, KI, ...)
Klärung anstehender Fragen
Hinweis: Im Netzwerk wird (fast) nicht über technische Fragen diskutiert.

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen (jeweils Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr) in der Sentimatt
Kurzer Input zu aktuellem Thema
Gegenseitiges Vorstellen von M&I Unterrichtsideen (zyklengemischt /zyklengetrennt)
Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen
Termine Schuljahr 25/26:
17.9.2025 / 10.12.2025 / 25.3.2026

Leitung

Andi Blunschi, andreas.blunschi(at)phlu.ch

Medien und Informatik im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medien und Informatik im 3. Zyklus

Austausch von Unterrichtsmaterialien im Bereich Medien und Informatik

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein erstes Treffen als Übersichtsveranstaltung, je ein Treffen der zwei Teilbereiche des Lehrplans 21 (Medien, Informatik)

Medien: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Informatik: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen gegen Abend jeweils 2,5 Stunden, in der Regel an der Sentimatt Luzern

Praktische analoge und digitale Auseinandersetzungen u.a. am persönlichen Notebook

Input innerhalb der Gruppe oder einer externen Person

Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen

Leitung

Fabio Blank, [fabio.blank\(at\)phlu.ch](mailto:fabio.blank(at)phlu.ch)

Severin Bründler, [severin.bruendler\(at\)phlu.ch](mailto:severin.bruendler(at)phlu.ch)

Musik und Bewegung im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Austausch, neue Ideen, Entwicklung von Material und Transfer in den Schulalltag

Gemeinsame Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Zyklus 1

Lehrpersonen, welche das Fach «Musik & Bewegung» unterrichten

Inhaltliche Schwerpunkte (voraussichtlich relevante Themen)

Unterrichtsmaterial entwickeln: Jahreszeiten Material sammeln

Sammlung Einstiegsspiele

Lieder und Spiele, die sich bewährt haben

Ideen Erzählacht

Programmmusik

Allgemein: best practice, Ideenaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Total mind. 8 Stunden an drei Treffen

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Laura Camadini, laura.camadini@schulen-emmen.ch

Barbara Bachmann, barbara.bachmann@schuleneuenkirch.ch

Musik im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Neue Ideen für den Musikunterricht erhalten

Den eigenen Unterricht im Austausch mit anderen Lehrpersonen weiterentwickeln

Weitere Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachliche Inputs

Praxisnaher Austausch und Unterstützung für den Musikunterricht mit dem Lehrplan 21

Fragen aus dem Unterricht der Teilnehmenden aufnehmen, besprechen und klären

Organisation und Arbeitsweise

Planungsmeeting Ende August (online)

Drei Treffen pro Schuljahr an Schulen vor Ort

Bildung von zyklusspezifischen Untergruppen ist möglich

Leitung

Tobias Grüter, [tobias.grueter\(at\)schule-wauwil.ch](mailto:tobias.grueter(at)schule-wauwil.ch)

Natur- und Erlebnispädagogik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch von Erfahrungen, Techniken, Methoden und Ideen

Gegenseitige Unterstützung im Aufbau von Natur- und Erlebnispädagogik im Schulsetting

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen, SSA – einfach alle Interessierten, die als Lehr- oder Fachperson im Schulsetting arbeiten – mit oder ohne Ausbildung in Natur- und Erlebnispädagogik

Inhaltliche Schwerpunkte

Ideen- und Erfahrungsaustausch aus der Praxis, dabei von den breiten Erfahrungen der Gruppe profitieren - die Inhalte ergeben sich aus den Ressourcen und Bedürfnissen der Teilnehmenden und können von Feuer machen über «draussen unterrichten» bis zu einem Fachreferat, Kochideen vom Feuer oder Blachen spannen reichen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à drei bis vier Stunden (je ein Mittwochnachmittag pro Jahreszeit)

Outdoor an den Waldplätzen der Teilnehmenden oder an Orten passend zu den Themen gewählt – wir arbeiten und lernen draussen

Leitung

Susanne Weber-Weideli, [susanne.weber\(at\)schule-eschenbach.ch](mailto:susanne.weber(at)schule-eschenbach.ch)

«Neue Autorität»

Zielsetzungen

Aspekte der 'Neuen Autorität' vertiefen

Eigene Haltung und pädagogisches Handeln reflektieren und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern

Ideen für den Transfer in den pädagogischen Alltag austauschen und erarbeiten

Zielgruppe

Lehrpersonen in jeglicher Funktion vom Zyklus 1 bis Zyklus 3, Klassenassistenten, Mitarbeitende der Tagesstrukturen, Schuldienstmitglieder und weitere Interessierte.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die konkreten Themen der einzelnen Netzwerktreffen werden gemeinsam am ersten Treffen festgelegt.

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr in Luzern:

MO 22. September 2025, 18.00 – 20.00

MO 17. November 2025, 18.00 – 20.00

DO 5. März 2026, 18.00 – 20.00

MO 27. April, 2026 18.00 – 20.00

Bei jedem Treffen steht jeweils ein Teilaspekt im Vordergrund

Input, Arbeit an konkreten Fragestellungen und Austausch

Leitung

Gabriela Amstad, amstadgabriela(at)gmail.com

Katrin Lauber, katrin.lauber(at)vsluzern.ch

Neue Autorität für Leitungspersonen

Zielsetzungen

Aspekte der Neuen Autorität vertiefen

Die persönliche Rolle als Leitungsperson reflektieren um die eigene Autorität neu zu definieren und zu gestalten

Eigene Haltung und pädagogisches Handeln kritisch betrachten und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern

Ideen für den Transfer in den Leistungsauftrag austauschen und erarbeiten

Zielgruppe

Schulleiterinnen und Schulleiter, Leitende der Tagesstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte

Die konkreten Themen der einzelnen Netzwerktreffen werden gemeinsam am ersten Treffen festgelegt

Kurzinputs zu gewählten Themen und Anliegen, Fachgespräche, Erfahrungsaustausch, Arbeit und Diskussion in Gruppen, Fallbearbeitung

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr in Luzern

DO, 25. September 2025, 18.00 - 20.00 Uhr

DI 18. November 2025, 18.00 - 20.00 Uhr

MO, 2. März 2026, 18.00 - 20.00 Uhr

DI, 28. April 2026, 18.00 - 20.00 Uhr

Leitung

Gabriela Amstad, amstadgabriela(at)gmail.com

Microsoft 365 – Administration und Organisation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Im Teilnetzwerk Microsoft 365 steht die technische Administration und Organisation des schuleigenen Tenants im Zentrum

Ein aktiver Austausch zu diesen Themen findet statt:

Umsetzung ISDS-Konzept und Datenschutz (Microsoft Security und Compliance Center)

Lizenzierung (Microsoft Admin Center)

Einsatz von Intune für die Geräte- und App-Verwaltung (Microsoft Endpoint Manager)

Besprechung exemplarischer Vorgehensweisen für die Umsetzung und Lösung von Aufgaben- und Problemstellungen

Kompetenzerweiterung im Umgang mit den unterschiedlichen Microsoft Admin-Konsolen

Inhaltliche Schwerpunkte

Vorstellung von Umsetzungen, Lösungen, Strukturen in den einzelnen Schulen

Zusammenarbeit und Austausch direkt in einem Microsoft M365 Teams

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (3 Treffen online/ein Treffen bei Bedarf vor Ort)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Mike Brun, mike.brun@lu.ch

Thomas Steimen, thomas.steimen@lu.ch

Microsoft 365 im Unterricht

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

In diesem Teilnetzwerk Microsoft 365 steht der Unterricht im Zentrum

In erster Linie soll ein Austausch zwischen den Teilnehmenden stattfinden, wie die unterschiedlichen Tools des Microsoft 365 im Unterricht genutzt werden können: Teams / Aufgaben, OneNote, Klassennotizbuch, Sway, Forms, Copilot

Kompetenzerweiterung im Umgang mit Microsoft 365 und Best Practice

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsideen rund um Microsoft 365

Zusammenarbeit und Austausch in einem Microsoft 365 Teams

Vorstellen von Möglichkeiten / Inputs rund um die einzelnen Tools von Microsoft 365

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (3 Treffen online/ein Treffen bei Bedarf vor Ort)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Samuel Müller, samuel.mueller3(at)lu.ch

Pädagogische Schulführung

Welche Bedingungen müssen geschaffen werden, damit pädagogische Entwicklung stattfinden kann? Personen mit Führungsverantwortung nehmen eine Schlüsselfunktion in der Gestaltung und Umsetzung von pädagogischen Prozessen ein. Der pädagogische Gestaltungsraum ist dabei für sie eine besondere Herausforderung. Sie nehmen pädagogische Führung wahr, indem sie Entscheidungsprozesse moderieren und diese zu verbindlichen pädagogischen Zielsetzungen der Schule führen.

Zielgruppe

Schulleitende und Steuergruppenleitende aus allen Zyklen

Zielsetzungen

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Schulführung

Erweiterung der Handlungsperspektiven durch Erfahrungsaustausch

Anregungen und Impulse für den Transfer in den Alltag

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Vernetzung in aktuellen Fragestellungen aus dem Alltag

Personalführung mit Defiziten

Zukunftsorientierte Unterrichtsmodelle

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung zur Themenfindung und drei ordentliche Zusammenkünfte pro Jahr zur Bearbeitung der Themen in unterschiedlichen Formaten

Offenes Gefäss für den niederschweligen Austausch von Fragestellungen aus dem Alltag

Leitung

Patrick Schmidt, [patrick.schmidt\(at\)lu.ch](mailto:patrick.schmidt(at)lu.ch)

Schuldienst-Sekretariat

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres wieder gemeinsam festgelegt
Austausch über aktuelle und kommende Themen und Aufgabenbereiche

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum

Allg. Erfahrungsaustausch

Qualitätsentwicklung

Zusammenarbeit via MS-Teams

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen pro Jahr, wovon mind. 1 Treffen mit einem Referat/Kurzweiterbildung stattfindet

Diskussionen und Austausch

Leitung

Doris Bieri, doris.bieri@schuldienstesursee.ch

Sandra Reusser, sandra.reusser@schuldienstesursee.ch

Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Austausch über aktuelle und relevante Themen

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum?

Gemeinsame und nachhaltige Dokumentation und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte

Berichten und Vorstellen praktizierter Partizipation der einzelnen Schulen

Zusammenspiel von partizipativen Strukturen

Möglichkeiten der Entscheidungsfindung

Haltungsarbeit und Demokratiebildung

Partizipationsgefässe und partizipative Unterrichtsentwicklung

Partizipation in der Betreuung / Schulergänzende Tagesstrukturen

Besuch vor Ort in einer Schule mit gelebter Partizipation

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden:

Mi, 17.9.25 ab 15.00 Uhr

Di, 02.12. 25 ab 17.30 Uhr (online)

Di, 24.03.26 ab 17.30 Uhr

Mi 10.6.26 ab 15.00 Uhr

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalte, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden

Leitung

Thomas Kirchschräger, [thomas.kirchsclaeger\(at\)phlu.ch](mailto:thomas.kirchsclaeger(at)phlu.ch)

Esther Blunshi, [esther.blunshi\(at\)lu.ch](mailto:esther.blunshi(at)lu.ch)

Schulsozialarbeit

Zielsetzungen und Schwerpunkte

Für Fachpersonen, die in der Schulsozialarbeit tätig sind. Vornehmlich, aber nicht ausschliesslich SSAs, welche von ihrer Anstellung her über keine SSA-Team-Struktur an ihrer Arbeitgebergemeinde verfügen

Austausch über Arbeitsmethodik, Unterstützung bei Fragen bezüglich schulinterner Abläufe oder bezüglich personalstruktureller Unklarheiten

Stärkung der Entscheidungssicherheit für den SSA-Alltag

Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt. Detaillierte Themen werden vor jedem Treffen gesammelt

Zielgruppe

Schulsozialarbeitende im Zyklus 1 – 3 (vornehmlich ohne Teamstruktur)

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h aufgeteilt in 2 Gruppen

Gruppe Dienstag & Freitag in Luzern

Gruppe Mittwoch in Emmenbrücke

Die genauen Daten werden noch kommuniziert

Themen werden vor den jeweiligen Treffen in einem gemeinsamen Tool gesammelt

Einladung mit Themenübersicht werden von den TNW – Leitenden im Voraus verschickt

Fixer Einstiegsblock «Perlenzeit»: eine Fachperson bringt etwas (Material, Methodik, Tool) mit, das sie als «Perle im Alltag» sieht und stellt es vor

Fachliche Rückmeldung erhalten, zusammen reflektieren, gegenseitig unterstützen, Fragen für ein weiteres Vorgehen stellen, niederschwellig Zugang zum Berufsalltag anderer SSAs erhalten

Leitung

Gruppe Di&Fr: Julia Erazo, [julia.erazo\(at\)schule-sempach.ch](mailto:julia.erazo@schule-sempach.ch)

Gruppe Mi: Reto Bieri, [reto.bieri\(at\)emmen.ch](mailto:reto.bieri@emmen.ch)

Sachbearbeitung Schulsekretariat

Zielsetzungen

Wir legen die Themen und Ziele jeweils zu Beginn des Schuljahres gemeinsam fest

Wir diskutieren berufsrelevante Themen, unterstützen und vernetzen uns

Wir tauschen Tipps aus, um administrative Prozesse zu optimieren

Wir erweitern die Kompetenzen im Arbeitsfeld Schulsekretariat

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit der Dienststelle Personal

Inhaltliche Schwerpunkte

Zentrale Fragestellungen der Teilnehmerinnen besprechen

Praxisnaher Informationsaustausch zu alltäglichen "Geschäften" im Schulsekretariat

Zusammenkunft mit Dienststelle Personal und zugewiesene Payroll Specialists

Evtl. Info zu Weiterbildung Schuladministration

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à 3 Stunden in der Regel im BBZB Bahnhof Luzern (Termine noch offen)

Diskussionen im Plenum und Arbeit in Kleingruppen

Evtl. Referate/Inputs durch externe Personen

Leitung

Leyla Marin, leyla.marin(at)lu.ch

Selbstorganisiertes (SOL) und selbstreguliertes (SRL) Lernen Zyklus 1-3

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Gemeinsame Kompetenzerweiterung im Bereich SRL & SOL

Austausch über Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und -gestaltung und Best Practice

Verknüpfung von Theorie und Praxis zur nachhaltigen Umsetzung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion bei aktuellen Herausforderungen

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitungen (Zyklus 1-3), die SRL/SOL gezielt als Entwicklungsfokus für ihre Schule weiterentwickeln möchten

Inhaltliche Schwerpunkte

SRL/SOL als schulweites Entwicklungsprojekt: Austausch über Schul- und Unterrichtskultur

Gestaltung von Lernaufgaben, Lernumgebungen und Lernräumen, die SRL/SOL fördern

Schrittweisen Förderung von Selbststeuerung durch methodische Ansätze

Integration digitaler Tools zur Unterstützung von Lernprozessen

Reflexion und Austausch über bestehende Unterrichtskonzepte und Entwicklung neuer Ansätze

Umgang mit Herausforderungen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal bis viermal jährlich jeweils 3 h, Ort nach Absprache

Erstes Treffen findet am Mittwoch, 22. Oktober 2025, 14.00 - 17.00 Uhr in Luzern statt.

Gespräche/Diskussionen in Gruppen, die Themen und Interessen werden abgefragt

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Lucia Held, lucia.held@lu.ch

Sonderschulung für Schulleitungen der Integration und Separation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Schulleitungen der integrativen und separativen Sonderschulung

Mögliche Themen:

Prozesse in der Sonderschulung

Aufbau von (heil-)pädagogischen Haltungen

Personalführung von Heilpädagog/innen

sinnvolle Ressourcenplanung

interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Fachstellen/Sonderschulen/Regelschulen

Förderung der Schul- und Unterrichtsentwicklung bei zunehmender Heterogenität

Qualitätsentwicklung

Erhöhung der Tragfähigkeit, usw.

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 3 Stunden

Informationen, Fachinputs

Diskussionen und Austausch

Fallbesprechungen, Intervisionen

Leitung

Tamara Celato, tamaracelato(at)bluewin.ch

Pascal Liefert, pascal.liefert(at)stadtluzern.ch

Tagesstrukturen für Betreuende

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Mittagstisch und Betreuung in den Tagesstrukturen
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen
Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung über Formen der Betreuung
Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung Tagesstrukturen (z.B. Hausaufgaben)
Soziale Kompetenzen erlernen laut LP 21
Organisation der Betreuung
Gesundheitsförderung spielerisch und gezielt im Alltag einbauen
Weiterbildung
Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 h, in der Regel an der DVS
Gespräche/Diskussionen in Gruppen, die Themen und Interessen werden abgefragt
Arbeit in Gruppen
Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)
Inputs durch TNW-Verantwortliche/Referentin
Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

Margrith Nuo-Weibel, m.nuo(at)gmx.ch
Brigitte Müller-Amport, brigitte.mueller(at)schule-beromuenster.ch

Tiergestützte Pädagogik

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

bringen ihre Ideen mit und gehen mit Neuen nach Hause (Aufbau Ideenrepertoire)

tauschen sich über Probleme und mögliche Lösungen aus/finden gemeinsam eine Lösung

sind aktiv dabei, hinterfragen kritisch unterstützen sich gegenseitig

geben einen Einblick in ihre Arbeitsweise

tauschen sich über allgemeine hundeerzieherische Fragen aus

Zielgruppe

Lehrpersonen, Heilpädagogen/innen, Logopäden/innen, die mit einem Hund in einem Therapiebegleithundeteam arbeiten oder es gerne tun möchten

Alle Zyklen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von verschiedenen Prozessen und Schwierigkeiten mit dem Hund im Schulalltag

Inputs zu Unterrichtsideen und Einsatzmöglichkeiten des Hundes

Vergleich und Austausch von administrativen Dokumenten

Diskussion von Problemen/Schwierigkeiten

Erarbeitung von thematischen Unterrichtseinheiten

Organisation und Arbeitsweise

Termine: Vier Treffen à 2.5 Stunden pro Jahr (werden bekanntgegeben, 1. Termin vor Herbstferien)

Material- und Ideenaustausch, Diskussion verschiedener Problembereiche

Leitung

Antonella Congedi, antonella.congedi(at)schule-wolhusen.ch

Time-In Angebote

Unter Time-In Angeboten verstehen wir verschiedene alternative Lernorte und Gefässe, welche Lernende präventiv oder bei herausfordernden Situationen stärkend begleiten. Die Angebote können unterschiedlich gestaltet sein: Gruppensettings, Projektarbeit, Aufenthalt in einer Schulinsel, erlebnispädagogische Halbtage, Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen. Alle dieser Angebote verfolgen das Ziel die Lernenden und ihr Umfeld zu stärken, damit der Schulalltag im Klassenverband gefestigt werden kann.

Zielgruppe

Fachpersonen, welche mit oder in Time-In Angeboten arbeiten: Klassen- und IF-Lehrpersonen, Schulleitungen, Sozialpädagogen, SSA, Schulpsycholog/innen, Zyklus 1-3

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Verschiedene Formen von alternativen Lernorten kennen: Vorteile und Knacknüsse beleuchten, mögliche Ideen zur Ergänzung des eigenen Angebots erhalten

Schwerpunkte

Verschiedene Schulinseln, Time-In-Angebote, alternative Lernorte kennenlernen

Austausch /Ideensammlung zu präventiven, Ressourcen stärkenden Interventionen

Diskussion, Intevision, Erfahrungsaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à drei Stunden an verschiedenen Standorten

Starttreffen vor den Herbstferien (Datum und Ort wird durch die Leitung kommuniziert), weitere Daten werden nach Absprache in der Gruppe festgelegt

Gegenseitige Hospitation (je nach Bedürfnis)

Leitung

Simon Waltisberg, [simon.waltisberg\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:simon.waltisberg(at)schuleneuenkirch.ch)

Esther Koller, [esther.koller\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:esther.koller(at)schuleneuenkirch.ch)

TTG im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Ideenaustausch bzgl. Umsetzung TTG 1. Zyklus

Sicher werden im TTG-Unterricht für nicht TTG- Fach-Lehrpersonen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsmaterialien, Projekten (Marktplatz)

Auseinandersetzung mit LP21

Lehrmittel TTG

Austausch über verschiedene Rahmenbedingungen der Schulen

Ganzklassenunterricht TTG

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung

Petra Guthauser, petra.guthauser@schule-alberswil.ch

Petra Vogel, p.bruendler@bluewin.ch

TTG im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion in Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch in Zyklen- oder fachspezifischen Gruppen möglich

Konkrete Einblicke mit Unterlagen in die praktische Umsetzung zur Verfügung stellen

Inhaltliche Schwerpunkte im Schuljahr 24/25

Marktplatz mit Ideen aus der Praxis für die Praxis oder Einblicken in Projekte

Individualisierung / Binnendifferenzierung im Unterricht

«Good practice»: aus dem Unterricht (Technik, Unterrichtsform) zur Individualisierung/Binnendifferenzierung mit

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils am Mittwoch von 16:30 - 18:30 Uhr in Luzern

Einstieg mit Marktplatz

Diskussion und Austausch in Zyklen- oder fachspezifischen Gruppen

Leitung

Nathalie de Beaufort, nathalie.debeaufort@sluz.ch

Petra Merz, petra.merz@schulen-horw.ch